

Wachtbericht 2012

Wachtsaison 1. Mai – 14. Oktober 2012

Wetter

Die Wachtsaison startete dieses Jahr am 5. Mai. Die ersten Touren wurden bei Regen und Nebel durchgeführt. In den höheren Lagen waren die Schneemengen bedeutend grösser als letztes Jahr. Mehrere Wege konnten im Mai noch nicht begangen werden. Mitte Mai sank die Schneefallgrenze noch einmal unter 1000 m. Zum Glück war dies nur von kurzer Dauer und dank einem Wärmeanstieg konnte die Schneedecke deutlich abschmelzen. Durch den Föhnsturm wurden verschiedene Wege durch Fallholz versperrt. Die erste Junihälfte war geprägt von nassen und trüben Verhältnissen. Die Schafskälte erreichte uns pünktlich am 12. Juni, doch ab der zweiten Monatshälfte kletterte die Nullgradgrenze wieder über 4000 m. Der Juli fiel eher etwas wärmer aus als normal und war geprägt von feucht warmer Luft und mit hoher Gewitterneigung. Je näher der August kam, desto wärmer wurde unser Wetter. Am 21. August stieg die Nullgradgrenze über 5000 m und erzielte somit Rekordwert. Auf Monatsende musste man bereits wieder mit Schnee bis in die mittleren Lagen rechnen. Der September war ein durchschnittlicher Monat. Anfänglich trüb und regnerisch anschliessend sonnig und warm bis 25 Grad. Das wechselhafte Wetter wiederholte sich während des ganzen Septembers. Mitte und Ende September konnten wir die Vorboten des Winters erleben, dazwischen kletterte das Thermometer wieder auf sommerliche Temperaturen. Aber für alle gab es ein paar wunderbare Herbsttage. Der Oktober startete mild und sonnig (für alle die, die oberhalb der Nebelgrenze verweilten). Ab dem 7. Oktober durchquerten mehrere Regenfronten die Alpennordseite und einige Wächtertouren konnten deshalb nicht durchgeführt werden. Zum Abschluss der Wachtsaison war uns das Wetter am Pilatus noch einmal wohlgesinnt. Die letzte Tour konnte bei Sonnenschein und leichter Bewölkung durchgeführt werden.

Projekt Gruppenwege

Vor einigen Jahren wurden Gruppenwege für eine genauere Pflanzenerhebung eingeführt. Auf ganz bestimmten Wegabschnitten sollten die verschiedenen Pflanzen mehrmals pro Jahr erfasst und anschliessend zusammengetragen werden. Da die Daten aus den Rapporten zu wenig aussagekräftig waren, wurde das Projekt noch einmal grundlegend überdacht.

In diesem Jahr konnte ich nun die überarbeitete Variante an der Gruppenchefsitzung vorstellen. Für jede Gruppe wurde der zu beobachtete Abschnitt neu festgelegt. Die acht verschiedenen Standorte wurden nach Höhenlage, Umgebungsbedingungen, Bodenbeschaffenheit und Hanglage definiert. Ziel ist es, Wissen über das Pflanzenschutzgebiet zu generieren, Veränderungen festzustellen und den Beleg zu erbringen, dass unser Pflanzenschutzgebiet von grosser Wichtigkeit ist.

Um eine einheitliche Basis für die Erhebung zu schaffen, wurde die neue Pflanzenliste auf dem Buch „Handbuch der Schweizer Alpen“ von Heinz Staffelbach aufgebaut. Jede Wächtergruppe besitzt ein Exemplar, welches speziell für die Erfassung der Pflanzenvielfalt angeschafft wurde.

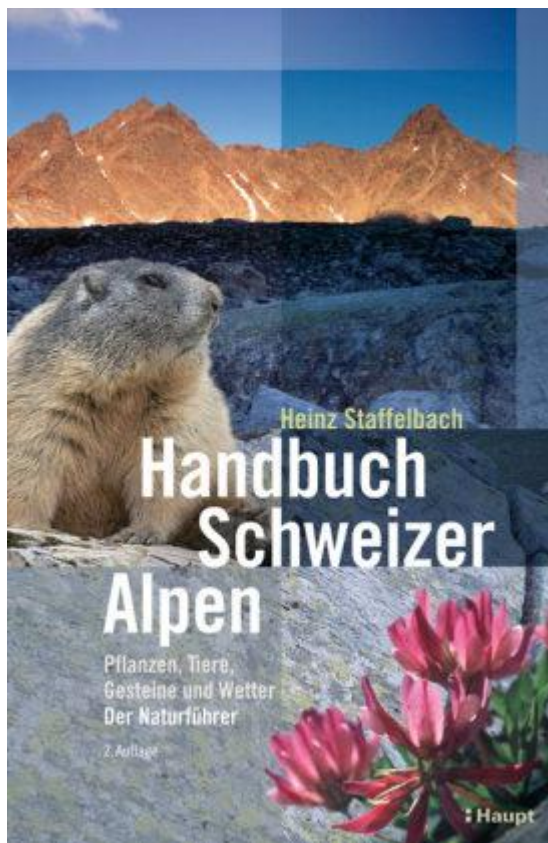
Nach dem Abschluss der Wachtsaison werden die Daten der einzelnen Gruppen gesammelt, zusammengefasst und an die Kantone Luzern und Nidwalden weitergeleitet. Die Erhebungen werden nächstes Jahr auf den Resultaten von 2012 aufgebaut und weiterverfolgt. Die Wächter, welche an der Erhebung involviert sind, haben tolle Arbeit geleistet. Ich bin überzeugt, dass sich das Resultat sehen lässt und wir nach ein paar Jahren die ersten Veränderungen feststellen werden.

Besten Dank für den geleisteten Einsatz.

Buchvorstellung

Die neuen Aspiranten haben es schon. Für alle interessierten Wächter können wir es anbieten. Das Buch „Handbuch der Schweizer Alpen“ ist der ideale Wegbegleiter und ein tolles Nachschlagewerk. Aus diesem Grund beschloss der Vorstand der Pro Pilatus, dieses Buch zu günstigeren Konditionen an die Wächter abzugeben.

Alle aktiven Wächter haben die Möglichkeit, ein Buch zum Vorzugspreis von CHF 30.- über ihren Gruppenchef zu beziehen. Der Restbetrag wird durch die Pro Pilatus übernommen.



Hier noch einen kurzen Beschrieb zum Buchinhalt

(Quelle Buchbeschreibung Kopie Hauptverlag)

Heinz Staffelbach präsentiert mit diesem Buch einen fundierten und praxisorientierten Naturführer, der zum ersten Mal alle wichtigen Elemente der Natur über die Schweizer Alpen in einem Buch vereint. Ob Pflanzen, Tiere, Gesteine oder Wetterlagen: Die Alpen warten mit einer erstaunlich reichen Naturvielfalt auf. Das «Handbuch Schweizer Alpen» ist also ein komplettes Nachschlagewerk für unterwegs. Die reichhaltigen Informationen zu den rund 800 Pflanzenarten (mit Moosen, Flechten und Pilzen), circa 180 Tierarten und 35 verschiedenen Gesteinen sind durch einen übersichtlichen Aufbau klar gegliedert und erlauben ein rasches Bestimmen der Arten. Die Beschreibung von 37 Wolkenarten und Wetterlagen ermöglicht eine Einschätzung der Wetterentwicklung, was in den Bergen sehr hilfreich ist. Das Buch wendet sich an alle, die sich mit der Natur und den Bergen verbunden fühlen und mehr darüber wissen wollen.

Die Gruppenchefs werden alle Wächter anfangs Jahr näher informieren, die Bestellungen der Wächter aufnehmen und ebenfalls die Fr. 30 in bar einziehen. Anschliessend erfolgt die Verteilung der Bücher.

Wachtrapporte

Ich kann auch dieses Jahr auf eine unfallfreie Wachtsaison zurückschauen. Die Touren wurden sehr gut rapportiert. Über vierzig Meldungen sind bezüglich Schäden an Wanderwegen, Markierungen und Wegweisern eingetroffen. Alle Schäden konnten an die zuständigen Personen weitergeleitet und z. T. schon behoben werden. Verschiedene Touren hatten kein Wetterglück und vereinzelt konnten sie gar nicht durchgeführt werden. Die Rapporte im Herbst meldeten eine grosse Vielfalt an Pilzen, welche überall aus dem Boden schossen.

Die Wege sind grundsätzlich in einem guten Zustand und begehbar. Positiv sind die zusätzlichen Fotos von Wegschäden und Wegweisern, welche mit den Wachtrappen zugesendet werden.

Hier ein paar Zahlen und Fakten.

Übersicht Wachtsaison 2012

134	aktive Wächter
56	geplante Touren
26	freiwillige Touren
10	nicht durchgeführte Touren wegen schlechtem Wetter
29.04.2012	Frühster Wachtrapport 2012
21.10.2012	Letzter Wachtrapport 2012
5	Touren nicht rapportiert oder fehlende Absprache
13	Abfall aufgelesen
0	Verwarnungen Pilz- und Pflanzenschutz
29	Meldungen über Wegschäden und schlechte Markierungen
5	Defekte oder fehlende Wegweiser
13	Pilatus Bahnen benutzt
9	Auskünfte an Wanderer abgegeben
26	Wildtierbeobachtungen (Birkhahn, Gämse, Adler, Molche bis zum Hasen)
0	Verwarnung eines Hundehalters (Bitte Hunde an der Leine führen!)
3	Äste und Bäume während der Tour entfernt
585 h	Aufwand Pflichttouren
377 h	Aufwand freiwillige Touren
970h	Aktive und rapportierte Stunden am Pilatus

Abschliessend

Ich danke allen Wächter/innen für die geleistete Arbeit von insgesamt 970 Stunden auf den Pflichttouren und freiwilligen Touren rund um den Pilatus. Ein grosses Dankeschön gilt natürlich auch den jeweiligen Gruppenchefs, welche meine direkten Ansprechstellen sind und mit mir die Toureneinteilung zusammenstellen.

Nicht zu vergessen ist natürlich die ganze Arbeit von Fredy Vogel, der mich in meinem Amt tatkräftig unterstützt, die Rapportblätter entgegennimmt und auswertet.

Bitte denkt daran:

- Bei nicht Durchführung der Pflichttour wegen Schlechtwetter muss das Rapportblatt trotzdem ausgefüllt und gesendet werden.
- Liegegebliebener Abfall nach Möglichkeit immer mitnehmen.
- Sämtliche Schäden an den Wegen unbedingt und ausführlich rapportieren.
- **Wächertouren weiterhin mit solch einer Freude und Motivation durchführen, BESTEN DANK.**

Übertritt zu den Veteranen:

Julier Peter	Gruppe Kriens	1997-2012
	Gruppenchef	2005-2009
Steiner Sales	Gruppe Kriens	1998-2012

Austritte aus der Wacht:

Bortoluzzi Daniela	Gruppe Horw	2003-2012
Bortoluzzi Jörg	Gruppe Horw	2003-2012
Hofstetter Walter	Gruppe Kriens	

Roland Suter
Wacht- und Ausbildungschef Pro Pilatus